

Auszug aus der Niederschrift
28. Sitzung des Kulturausschusses vom 19.11.2024

- 4 Senior:innenförderplan Oberhausen**
B/17/5792
ungeändert vorberaten

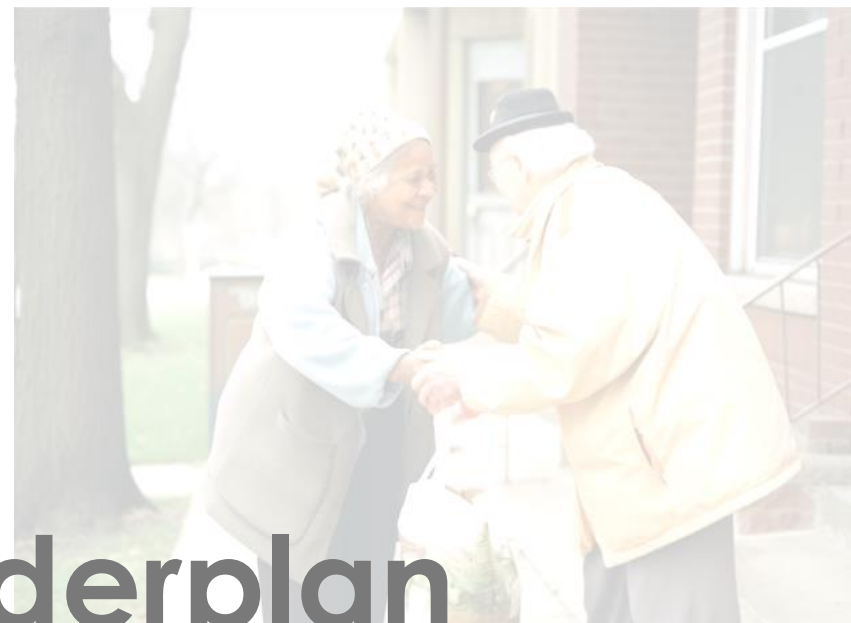
Der Kulturausschuss berät die Drucksache zustimmend vor.
--

Der Kulturausschuss berät die Umsetzung des Senior:innenförderplans ab dem Haushaltsjahr 2025 ff. zustimmend vor. Zur Förderung von Projekten werden die hierfür jährlich benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 40.000 EUR bei der Veränderungsnachweisung des Haushaltsjahres 2025 unter dem Auftrag 320005070102 -Alten- und Pflegeplanung- und dem Sachkonto 531800 -Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche- entsprechend berücksichtigt.

Deckungsvorschlag:

Keine Deckung, daher Verschlechterung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit.

Anlage 1 Seniorinnenförderplan_Kulturausschuss



Senior:innenförderplan Oberhausen



Kulturausschuss 19.11.2024



GLIEDERUNG



1. VORÜBERLEGUNGEN

2. AUFBAU SENIOR:INNENFÖRDERPLAN

3. HANDLUNGSFELDER UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- Prävention von Pflegebedürftigkeit 65+
- Wohnen im Alter
- Altenpflege
- Wohnortnahe Angebotsstruktur
- Digitalisierung

4. MAßNAHMENVORSCHLÄGE

5. WEITERES VORGEHEN



„Die Lebensqualität der älteren Bevölkerung Oberhausens nachhaltig zu verbessern“

- Beschluss des Oberhausener Rats am 13.12.2021
- Aufstellung eines gesamtstädtischen Senior:innenförderplans
- Kooperation von Verwaltung, Verbänden, Träger:innen
- Externes Institut : Instituts für Arbeit und Technik (IAT)

Methode:

- Expertise IAT
- Expert:inneninterviews (Verwaltung, Verbände, Träger:innen, Politik)
- Bezugnahme auf bestehende Berichte und Konzepte (Alten- und Pflegeplan, Senioren im Mittelpunkt (SIM), Strategiepapiere Expert*innendialoge)

AUFBAU SENIOR:INNENFÖRDERPLAN

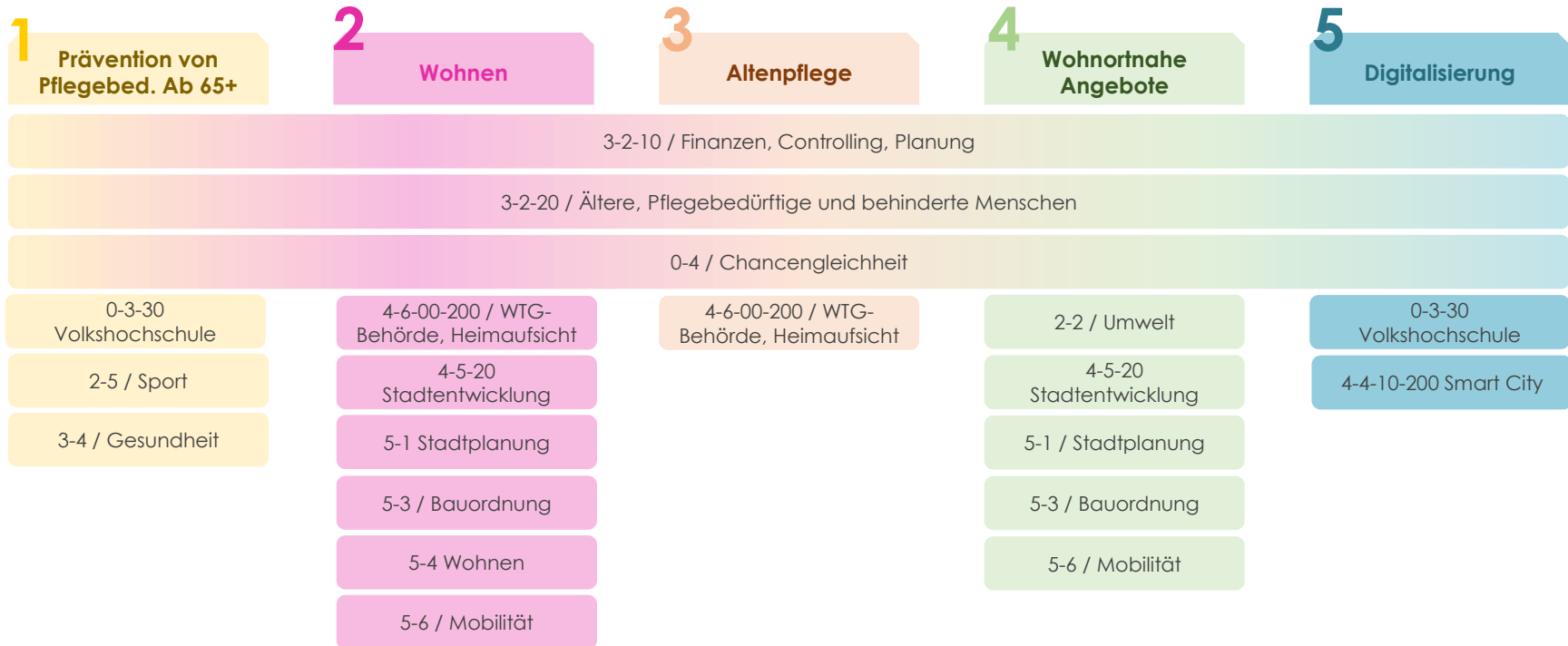


- Leitbild der Senior:innenförderung
- Prinzipien und langfristige Zielsetzung
- Sozialstruktur der Senior:innenbevölkerung; spezifische Bedürfnisse
- Fünf zentrale Handlungsfelder; Prävention von Pflegebedürftigkeit (65 plus), Wohnen und Mobilität, Altenpflege, Wohnortnahe Angebotsstrukturen sowie Digitalisierung
- Handlungsempfehlungen
- Maßnahmenvorschläge

AUFBAU SENIOR:INNENFÖRDERPLAN



Zuständige (Fach-)Bereiche nach Handlungsfeldern





HANDLUNGSFELDER UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN



PRÄVENTION VON PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT 65+



„Ein neuer Lebensabschnitt, der durch gezielte präventive Maßnahmen die Pflegebedürftigkeit hinauszögern kann.“

- ✓ Gesundheitsförderung/Beratung (Kurse und Beratung in den QB)
- ✓ Demenzkurse (Beratung für Betroffene und Angehörige)
- ✓ Bewegungsförderung
- ✓ Soziale Teilhabe/Vermeidung von Isolation

Handlungsempfehlung:

- Bedarfsermittlung der Zielgruppe älterer Menschen mit Migrationshintergrund



„Wohnen im Alter ist ein wichtiges Thema um die Unabhängigkeit zu bewahren.“

- ✓ Steigender Ausbau durch Nachfrage an barrierearmen Wohnungen
- ✓ Wohnberatung
- ✓ Mobilität (ausgebauter Nahverkehr, barrierearme Haltestellen)
- Herausforderung: viele individuelle Eigentümer:innen; Wohnungsumbau nur mit Unterstützung möglich

Handlungsempfehlungen:

- Beteiligungsstruktur verbessern
- Aktive Investorenakquise – Leistungspaket Seniorenwohnen
- Berücksichtigung sozialer Ungleichheiten bei der Erstellung eines Hitzeaktionsplans für Oberhausen
- Förderung alternativer Wohnformen für ältere Menschen (u.a. Mehr-Generationen-Wohnen)



„Ambulant vor stationär.“

- ✓ Altenpflegeinfrastruktur
 - ✓ Stationäre Einrichtungen
 - ✓ Ambulante Versorgung
 - ✓ Kurzzeitpflege
 - ✓ Tagespflege (Entlastung auch für pflegende Angehörige)
- ✓ Netzwerk Demenz Oberhausen
- ✓ Fachkräftegewinnung/Sicherung (IPO)

Handlungsempfehlungen:

- Dezentraler Ausbau von Pflegewohnformen
- Ausbau der solitären Kurzzeitpflege

WOHNORTNAHE ANGEBOTSSTRUKTUR



„Wohnortnahe Angebotsstruktur ist ein zentrales Element für die Lebensqualität.“

- ✓ Senior:innenberatung
- ✓ Quartiersbüros für Senior:innen (allen Sozialräumen)

Handlungsempfehlungen:

- Beteiligung der Senior:innenberatung an den monatlichen Austauschgesprächen der Quartiersbüros
- Ausbau der Vernetzungs- und Koordinierungsarbeit aller Träger:innen der offenen Senior:innenarbeit
- Erhöhung der Anzahl formeller und informeller Begegnungsorte
 - Raum-Sharing
 - Stärkere Öffnung stationärer Einrichtungen
 - Mitgestaltung des öffentlichen Raums
- Entwicklung von Ansätzen zur besseren Erreichbarkeit von alleinlebenden Senior*innen (in Armutslagen)



„Förderung des unabhängigen Lebens im Alter auch durch Digitalisierung.“

- ✓ Angebote der Volkshochschule
- ✓ kostenfreie Angebote für die Zielgruppe („digitalen Selbstverteidigung“)
- ✓ Verschiedene Angebote in den QB (Bedienung etc.)
- ✓ Leihgeräte
- ✓ die Initiative „Digital-Patinnen und -paten“
- ✓ Smart-Haus
- ✓ „Senior:innen-App“

Handlungsempfehlungen:

- Akquise von Ehrenamtlichen als Digital-Pat:innen





- Maßnahmenvorschläge durch die Expertise des IATs aus erfolgreichen Projekten in Nachbarstädte entstanden
 - ✓ kommunal beeinflussbar,
 - ✓ es bestehen Refinanzierungsmöglichkeit bzw. sie lassen sich mit geringem finanziellem Aufwand realisieren,
 - ✓ der Organisationsaufwand zur Umsetzung ist überschaubar bzw. zeitlich begrenzt,
 - ✓ es lassen sich Synergieeffekte untereinander realisieren,
 - ✓ sie sind komplementär zueinander und zu bestehenden Angeboten, so dass sich im Idealfall Maßnahmenbündel miteinander verstärkender Wirkung ergeben,
 - ✓ sie setzen an vorhandenen Strukturen und Prozessen an.



STRUKTURELLE MAßNAHMENVORSCHLÄGE

Netzwerkkonferenz für Akteur:innen in der
Senior:innenarbeit

MAßNAHMENVORSCHLÄGE IN DEN HANDLUNGSFELDERN

Prävention

- Spaziergangsprojekt Oberhausen

Wohnen

- Ausbau der Beratungsinfrastruktur

Pflege

- Unterstützung des familiären Pflegepotenzials

Wohnortnahe Angebotsstruktur

- Aufbau Netzwerk ehrenamtliche
Nachbarschaftshelferinnen

Digitalisierung

- Aufbau eines digitalen Senioreninformationsportals

WEITERES VORGEHEN



- Vorstellung in den politischen Gremien
- Vorstellung in Arbeitskreisen
- Kooperationspartner:innen für Handlungsempfehlungen und Maßnahmenvorschläge auswählen
- Jährliche Finanzierung sichern



VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!



NACHFRAGEN ODER ANREGUNGEN?

Bereich 3-2 Soziales

Fachbereich 3-2-10/Finanzen/Controlling/Planung

Rebecca Osono

Rebecca.Osono@oberhausen.de

Tel. 0208 825-9068

